

II-6647 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3308/1

1992-07-10

A n f r a g e

der Abg. Dr. Partik-Pablé, Apfelbeck, Fischl
an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
betreffend Spenden für Knochenmark-Transplantationen

Jährlich gibt es in Österreich ca. 500 Neuerkrankungen an Leukämie. Für ein Drittel dieser Menschen ist trotz Chemotherapie eine Knochenmark-Transplantation die einzige Hoffnung. Wird der notwendige Spender nicht unter den Familienangehörigen gefunden, muß ein Fremdspender gesucht werden, wobei die Chance auf Gewebeverträglichkeit 1:500.000 beträgt. Bisher konnten 5000 österreichische Spender rekrutiert werden, für 43 Patienten wurde ein passender Spender gefunden. Die Versorgung der österreichischen Leukämiepatienten ist laut Aussage der Leiterin des Instituts für Blutgruppenserologie der Universität Wien akut gefährdet, wenn Österreich nicht selbst in der Lage ist, Knochenmarkspender zu rekrutieren und zu registrieren.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz die nachstehende

A n f r a g e :

1. Stimmt es, daß die internationale Knochenmarkspende-Organisation Bone Marrow Donors Worldwide Österreich ausschließen will, wenn nicht in den nächsten drei Jahren 25.000 Spender gefunden werden ?
2. Ist Ihrem Ressort bekannt, wieviele österreichische Patienten derzeit auf der Warteliste für Knochenmark-Transplantationen stehen ?
3. Welche Maßnahmen erachtet Ihr Ressort in diesem Zusammenhang als zielführend ?
4. In welcher Art und Weise unterstützt Ihr Ressort die österreichischen Bestrebungen
 - a) österreichische Knochenmarkspender aufzutreiben,
 - b) österreichische Patienten mit passenden Knochenmarkspenden zu versorgen ?